

# Baloise Life (Liechtenstein) AG: RentaProtect

An dieser Stelle nimmt das Institut für Transparenz in der Altersvorsorge regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.

*Auf den Punkt gebracht*

- Die Baloise Life RentaProtect ist ein Variable-Annuity-Produkt, das eine sehr hohe garantierte Rente verspricht und zusätzlich Chancen auf performanceabhängige Rentenerhöhungen bietet.
- Punktgenauer Risikoschutz zugeschnitten auf die Zielgruppe 50+ und 60+ und Entnahmeoptionen – gegen Gebühr.
- Kompaktes und verständliches Bedingungsnetzwerk und transparenter Kostenausweis.

**W**as erwarten Kunden von einem Altersvorsorgeprodukt? Nun, die Antworten fallen unterschiedlich aus, je nachdem, wann man fragt. Flexibel soll es sein. Ob Garantien oder Renditechancen im Fokus stehen, hängt vom Fragezeitpunkt und Kundentyp ab. Momentan sind Garantien sehr gefragt – je höher, desto besser. Welche Produktgattung das Wettrennen um das beste Modell für die Sicherstellung der Garantien gewinnt, ist noch völlig offen. Legt der Sparer Wert auf eine sehr hohe garantierte Rente, haben Variable Annuities (GMIB = Guaranteed Minimum Income Benefit) die Nase ganz vorne. Die Baloise Life AG (Liechtenstein) bietet seit Kurzem mit RentaProtect ein neues Garantieprodukt (GMIB) für den deutschen Markt an. Dem Anleger wird bereits bei Vertragsbeginn eine lebenslange Rente garantiert. Investiert wird in ein verwaltetes Portfolio. Die Baloise Life AG (Liechtenstein) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Baloise Group mit Sitz in Basel. Sie wurde im Oktober 2007 gegründet und ermöglicht der Baloise Group im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit verstärkt am europäischen Markt der anlagegebundenen Vorsorgelösungen zu agieren. Es liegt eine Patronatserklärung der Baloise Group, Basel vor. Die Höhe des verwalteten Vermögens beläuft sich auf ca.

1,7 Milliarden Euro. Das Produkt selbst wurde erst im Mai dieses Jahres gelauncht, aussagekräftige Angaben zu den Verkaufszahlen können somit noch nicht gemacht werden.

Die Basics: RentaProtect ist ein Einmalbeitragsprodukt in der dritten Schicht und kann als sofort beginnende (RentaProtect Now) oder aufgeschobene (RentaProtect Future) Rentenversicherung abgeschlossen werden. Garantiert wird eine lebenslange Rente. Sie wird gezahlt, wenn die versicherte Person oder eine von zwei versicherten Personen den vereinbarten Rentenbeginn erlebt. Die Garantie entfällt bei Kündigungen und Rückkäufen für diesen Teil oder wenn statt der Rente eine Kapitalleistung gewünscht wird. Das Mindestalter bei Vertragsbeginn beträgt bei der sofort beginnenden Variante (Now) 60 Jahre und bei der aufgeschobenen Variante (Future) 50 Jahre. Die Aufschubdauer ist auf maximal 25 Jahre begrenzt. Die Mindestdauer der Ansparzeit vor Abruf der Rente beträgt ein Jahr. Der Einmalbeitrag muss stets mindestens 30.000 Euro betragen. Die Möglichkeit, zusätzliche Zahlungen in den Vertrag einfließen zu lassen, besteht nicht. Es muss ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Frühestens im Alter von 60 Jahren kann



die erste Rente ausgezahlt werden. Spätestens im Alter von 85 muss die Rente bezogen werden. Bis einen Monat vor dem vorgesehenen Rentenbeginn kann die Aufschubphase verlängert werden. Eine Verkürzung der Aufschubphase ist jederzeit möglich. Selbstverständlich werden die Rentenleistungen in beiden Fällen neu berechnet.

Für die Zeit des flexiblen Rentenabrufs werden bei Vertragsbeginn bereits Rentenfaktoren garantiert. Das ist vorbildlich. Auf eine Treuhänderklausel wird in den Bedingungen nicht verwiesen. Auf die bei Vertragsabschluss vom Anbieter garantierte lebenslange Rente hat das keine Auswirkung. Die Höhe dieser Rente ist unabhängig von der tatsächlichen Entwicklung des Fondsguthabens. Da es sich um eine reine Endfälligkeitgarantie handelt, muss der Vertrag also bis zum vereinbarten Rentenbeginn fortgeführt werden. Vorher bestehen keine Ansprüche aus der Garantiezusage. Sollte die Rente durch Hinausschieben des Rentenbeginns erst nach dem bei Vertragsschluss vereinbarten Termin in Anspruch genommen werden, wird die Rente aus der Umwandlung des verwalteten Portfolios mit dem garantierten Rentenfaktor, mindestens jedoch die Garantierente gezahlt.

#### Transparente Flexibilität und einfacher Risikoschutz

Bei Einmalbeitragsprodukten wie der RentaProtect stellt sich eine wichtige Frage: Komme ich bei Liquiditätsproblemen an das eingezahlte Geld heran? Klare Antwort: Ja. Jederzeitige Teilentnahmen sind mit monatlicher Kündigungsfrist möglich. Die Versicherung muss dafür teilweise gekündigt werden. Voraussetzung ist, dass die verbleibende Rente nach Teilkündigung bei jährlicher Rentenzahlweise mindestens 600 Euro beträgt. Erfolgt die Rentenzahlung unterjährig, muss die verbleibende Rente mindestens 1.200 Euro p. a. betragen. Kommt es zur Auszahlung eines Rückkaufswerts, wird ein Stornoabzug vorgenommen. Dieser beträgt fünf Prozent auf den Auszahlungsbetrag, mindestens aber 100 Euro. Ein hoher Preis, um auf das Kapital jederzeit zugreifen zu können und nur im äußersten Notfall zu empfehlen. Die Baloise Life betont damit den Versorgungscharakter. Das Produkt ist gerade nicht als Bankkonto konzipiert, in das flexibel ein- und ausgezahlt werden kann. Die Garantierente sowie die Todesfalleistung und das Basiskapital werden dann im Verhältnis vom Auszahlungsbetrag einschließlich Rückkaufszug zum verwalteten Portfolio gekürzt.

Der Risikoschutz beschränkt sich auf eine Todesfallleistung, die sehr einfach und übersichtlich geregelt ist. Im Todesfall wird das Guthaben des Portfolios ausgezahlt, mindestens jedoch der eingezahlte Beitrag abzüglich bereits gezahlter Renten.

Die garantierte Rentenleistung ist eine der höchsten am Markt. Bei einer Einmalanlage von 100.000 Euro und einer Aufschubdauer von zehn Jahren (Eintrittsalter 50, männlich) wird eine monatliche Rente von 510,11 Euro garantiert. Dies liegt deutlich über den Garantierenten klassischer Produkte. Legt man denselben Betrag in eine sofort beginnende Rente an (Eintrittsalter 60 Jahre, männlich), garantiert die Baloise Life eine monatliche Rente von 392,39 Euro. Auch diese Garantierente ist bedeutend höher als bei klassischen Produkten. Zu beachten ist aber stets, dass nur die Rente garantiert ist und auch nur dann, wenn der Vertrag bis zur Fälligkeit durchgehalten wird. Es gibt weitere Garantien: Wählt der Kunde eine Aufschubphase bis zur Rente, wird sein Einmalbeitrag linear mit drei Prozent jährlich garantiert verzinst. Nach zehn Jahren stehen also garantiert 130.000 Euro zur Verrentung bereit, wenn er 100.000 Euro eingezahlt hat. Eine Garantieverzinsung, die aktuell wohl kaum zu übertreffen ist. Zwischenfazit: RentaProtect hat die Nase weit vorne hinsichtlich der Höhe der Garantieleistungen. Und noch etwas: Die Garantiezusage ist abgesichert durch eine Patronatserklärung der Baloise Group.

Wie werden die Garantien nun abgesichert und wie steht es um Ertragschancen jenseits der Garantie? Die Baloise Life RentaProtect ist ein GMB (Guaranteed Minimum Income Benefit), bei dem die Garantien mittels dynamischer Derivatestrategien sichergestellt werden. Dies übernimmt hier ein Rückversicherer, der dafür von der Baloise Life vergütet wird. Dem Kunden wird für die Garantieleistung eine fest vereinbarte Gebühr berechnet, die jährlich 1,9 Prozent des Guthabens beträgt. Der Kunde weiß damit genau, was er wofür bezahlt. Das ist vorbildlich.

### Volatilität unter Kontrolle

Um die Kapitalanlage selbst brauchen sich weder Vermittler noch Kunde zu kümmern. Eine Kapitalanlagegesellschaft übernimmt die Verwaltung nach Vorgabe der Baloise Life. Dies hat einen ganz trivialen Grund. Die Garantien, Kapitalanlage und Derivate zur Absicherung müssen genau aufeinander abgestimmt sein. Dazu gibt die Baloise Life eine Benchmark für die Schwankungsstärke (Volatilität) vor. Als maximale Volatilität werden sieben Prozent angestrebt. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Gelder in eine Aktienkomponente (Dow Jones Euro Stoxx 50 Index) und eine Geldmarktkom-

ponente (Eonia = Euro OverNight Index Average). Die Betrachtung der Volatilität erfolgt anhand des DJ EuroStoxx 50 Indexes jeweils für die vergangenen 50 Tage. Betrug die Volatilität zum Beispiel 17,5 Prozent, wird eine Aktienquote von 40 Prozent im Index gehalten, um die angestrebte Volatilität von sieben Prozent zu erreichen. Eine einfache Rechnung.

Übrigens: Wer hier vermutet, dass der Anbieter die Dividenden einstreicht, liegt falsch. Anders als viele Versicherungsgesellschaften, die an einen Index ankoppeln, hat die Baloise Life den Performanceindex gewählt. Die Dividenden gehören also dem Kunden. Bedenkt man, dass die Dividendenrendite im Mai 2010 bei 3,39 Prozent jährlich lag, ist das als vorbildliches Fairplay herauszustellen. Hinzu kommt, dass kein Dachfonds oder Indexzertifikat verwendet wird, in dem wiederum versteckte Kosten schlummern könnten, sondern der Index selbst gekauft wird. Die Aufteilung zwischen beiden Komponenten ändert sich täglich automatisch in Abhängigkeit von der Volatilität. Steigt die Volatilität, wird die Aktienquote reduziert und umgekehrt. Die Entscheidung für einen Automatismus in Abhängigkeit von der Volatilität begründet sich auf der Erfahrung, dass der Markt in ungünstigen Phasen sehr volatil und in guten Zeiten wenig volatil ist. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass sich diese Kennzahl als Maßstab der Schwankungsintensität von Renditeentwicklungen in der Performance- und Risikoanalyse bereits seit Jahren durchgesetzt hat.

### Garantien kommen vor Rendite

Hohe Garantien werden zweifelsfrei geboten. Wie steht es mit den außerdem in Aussicht gestellten Renditechancen? An eventuell anfallenden Überschüssen ist der Vertrag nicht beteiligt, da es sich nicht um eine klassische deutsche Rentenversicherung handelt. Stattdessen kann der Kunde Rentenerhöhungen, die über die Garantierente hinausgehen, erhalten. Der Versicherer bezeichnet die von der Entwicklung des Portfolios abhängigen Leistungen als Performance-Bonus. Als Referenzwert für die mögliche Rentenerhöhung dient das Basiskapital des Vertrags. Es entspricht bei der sofort beginnenden Rente dem Einmalbeitrag abzüglich Abschlusskosten. Bereits geleistete Rentenzahlungen werden natürlich abgezogen. Zum Jahrestag des Rentenbeginns überprüft der Versicherer jeweils, ob das dann vorhandene Guthaben das Basiskapital übersteigt. Ist dies der Fall, so wird das Basiskapital auf den Wert des verwalteten Portfolios gesetzt und die garantierte Rente erhöht. Dabei wird aus dem Betrag, der das Basiskapital überschreitet, eine Rentenerhöhung gebildet. Das Verhältnis zwischen der Rentenerhöhung und dem das Basiskapital übersteigenden Betrag bleibt dasselbe wie zwischen der

garantierten Rente zu Rentenbeginn und dem Basiskapital zu Rentenbeginn. Die bereits erfolgten Rentenerhöhungen sind lebenslang garantiert. Hat sich der Wert des Portfolios gegenüber dem Basiskapital des Vorjahres nicht vermehrt, ändert sich an der Rentenhöhe nichts. Durchaus denkbar ist, dass durch die ständige Rentenentnahme und einem ungünstigen Kursverlauf der Wert des verwalteten Portfolios aufgebraucht wird. Ab diesem Zeitpunkt sind weitere Rentensteigerungen ausgeschlossen.

Wie hoch sind die Chancen auf steigende Garantierenten? Das hängt natürlich ganz erheblich von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab und lässt sich nicht vorhersagen. Aktuell bringt der Eonia 0,321 Prozent jährliche Verzinsung (25.6.2010). Momentan ist das Zinsniveau aber auch äußerst niedrig. Am 2. Januar 2001 warf der Eonia dagegen 4,83 Prozent jährliche Verzinsung ab. Geht man von einer durchschnittlichen Geldmarktverzinsung von langfristig drei Prozent jährlich und von einer Aktienrendite von jährlich neun Prozent sowie von einer Volatilität des Indexes von 17,5 Prozent aus, erreicht man vor Kosten eine Wertentwicklung von 5,4 Prozent. Davon sind die noch zu besprechenden Kosten abzuziehen. Laut Aussage des Versicherers haben Vergangenheitsberechnungen gezeigt, dass man vor allem bei der sofort beginnenden Rente mit Performance-Boni rechnen darf. Es empfiehlt sich aber, dieses Produkt vor allem mit Blick auf die hohe Garantieleistung anzubieten und die Performanceaussichten nicht als sicher zu verkaufen.

### Die Kosten

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten in Euro angegeben werden. Folgende Kosten werden bei einem 50 Jahre alten Mann, der 100.000 Euro einzahlt und die Rentenleistung im Alter von 60 Jahren in Anspruch nehmen möchte, erhoben: An Abschlusskosten werden einmalig 5.500 Euro (also 5,5 Prozent des Einmalbeitrags) ausgewiesen. Für die Sicherstellung der garantierten Leistungen werden 1,9 Prozent des verwalteten Portfolios jährlich in Rechnung gestellt. In unserem Beispiel also nach Abzug der Abschlusskosten im ersten Jahr 1.795,50 Euro. Für die Verwaltung der Kapitalanlage beträgt die vom Versicherer derzeit erhobene Gebühr 1,5 Prozent auf das Guthaben. Diese Gebühr kann bei Bedarf bis auf zwei Prozent angehoben werden. Weitere Kosten und Ausgabeaufschläge werden laut Produktinformationsblatt nicht erhoben. Der Stornoabzug bei Entnahmen beträgt fünf Prozent, mindestens 100 Euro.

Die jährlichen Kosten für die Verwaltung und Sicherstellung der Garantieleistung belaufen sich mithin auf mindestens

3,4 Prozent jährlich, höchstens 3,9 Prozent jährlich zuzüglich der einmaligen Abschlusskosten in Höhe von 5,5 Prozent auf den Einmalbeitrag. Wer meint, Garantien umsonst bekommen zu können, irrt. Die hier erhobenen Kosten sind im Vergleich zu anderen Produkten im Hinblick auf die Höhe der Garantieleistungen als angemessen zu bezeichnen, insbesondere weil keine versteckten Gebühren in der Kapitalanlage anfallen. Alle Dividendenerträge fließen an den Kunden und auch Dachfonds mit ihren doppelten Gebührenstrukturen kommen nicht zum Einsatz. Außerdem ist die Transparenz der Kostendarstellung zu loben. Alle Kosten werden im Produktinformationsblatt leicht verständlich dargestellt. Nicht abschätzbar ist wie üblich die mögliche Rendite. Angesichts der niedrigen Volatilitäts-Benchmark muss man aber damit rechnen, dass keine exorbitanten Renditen zu erwarten sind; die Geldmarktkomponente wird einen wesentlichen Anteil ausmachen. Dies hält die Renditeerwartung in Grenzen.

### Für wen geeignet?

Die Zielgruppe für die Baloise Life RentaProtect ist glasklar: Das Produkt spricht Menschen an, die sich mit der Versorgungssituation im Ruhestand konkret beschäftigen und allerhöchsten Wert auf eine stabile Absicherung legen. Hohe Garantierenten stehen im Vordergrund der Rentenlösung. Die Chance auf Steigerungen sollte nicht wichtiger sein als die Höhe der Garantierente. Wer noch einige Jahre auf den Rentenbeginn warten kann oder möchte, wird die Garantieverzinsung von drei Prozent jährlich mitnehmen wollen. Potentielle Kunden wollen sich nicht mehr um die Verwaltung der Gelder kümmern. Sie brauchen neben einer einfachen und klaren Todesfallleistung auch keine Risikoabsicherung mehr. Dennoch möchte der Anleger nicht darauf verzichten, kurzfristig ganz oder teilweise an sein Geld heranzukommen. Kurzum: Jeder angehende Ruheständler der Generationen 50+ und 60+ sollte sich mit diesem Produkt beschäftigen, wenn er hohen Garantierenten den Vorzug gegenüber möglichen Wertsteigerungen gibt und ein einfaches, faires und transparentes Produkt sucht. Denn das soll nicht unerwähnt bleiben: Dem Versicherer ist es gelungen, die Versicherungsbedingungen auf knapp drei Seiten zu beschränken, die Kosten verständlich darzustellen und keine versteckten Gebühren zu erheben. Auch das könnte für einige Sparer ein wichtiges Argument sein angesichts der Masse an Produkten, die Vermittler und Kunden mit Gold lackierten Steinen ködern wollen. Insgesamt also ein Produkt mit Vorbildcharakter.

*Mark Ortman*

Der Autor ist Gründer und Geschäftsführer des ITA.  
Mehr über Finanzprodukte auf [www.ita-online.info](http://www.ita-online.info).